

## Mittelbewirtschaftung

### Inanspruchnahme von Deckungsfähigkeiten

Amt: Sozialamt  
 Ausschuss: Sozialausschuss  
 Sitzungsdatum: 10.03.2010

Produkt Teilergebnisplanposition	Ansatz [€]	Verstärkung durch		Begründung
		Produkt Teilergebnisplanposition	Mittel [€]	
050210 – Pos. 16	29.828.500	Gesamthaushalt	1.190.000	Grundsicherung SGB II Durch den Anstieg der Bedarfsgemeinschaften (IST 2008 – Ø 8.074; Plan 2009 – Ø 8.050; Ist 2009 – Ø 8.249) mussten erhebliche Mehraufwendungen bei den Leistungen nach dem SGB II (Kosten für Unterkunft und Heizung, einmalige Beihilfen) geleistet werden.
050440 – Pos. 15	11.670.200	Gesamthaushalt	1.411.200	Produkt "Pflege" Die Ansatzüberschreitung ergibt sich u.a. durch den Mehraufwand bei den bewohnerorientierten Aufwandszuschüssen (+ 320.000 €) und beim Pflegewohngeld (+ 800.000 €). Hier ergibt sich der Mehraufwand durch den starken Anstieg der Pflegewohngeldempfänger: Ø 2008 – 727; Jan. 2009 – 767; Dez. 2009 – 817; Ø 2009 – 766.  Bei der Hilfe zur Pflege ergibt sich ein Mehraufwand bei den stationären Hilfen (+140.000 €) und ambulanten Hilfen (+100.000 €). Genau wie beim Pflegewohngeld sind die Fallzahlen bei der stationären Pflege stärker gestiegen als erwartet. Bei der ambulanten Pflege wurde der Aufwand auf Vorjahresniveau gehalten; in 2008 betrug der Aufwand 886.971 €.  Bei den Investitionskostenzuschüssen für ambulante Pflegeeinrichtungen kommt es zu einem Mehraufwand von 60.000 €. Die Zuschüsse sind nach der Anzahl der abgerechneten Leistungsstunden des Vorjahres (2008 - 398.993) zu gewähren, in 2007 waren es 365.885.